Die Menschen nennen es Liebe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(35. Fortsetzung).

Eilig machte sich Frau Dornemann an die Arbeit, um alles zum Empfang der jungen Herrin in Schloß Buchenau vorzubereiten. Blumen wurden herbeigeschleppt und eilig ein Kuchenteig eingerührt, daß Komteßchen auch gleich ihre beliebten Knusperchen zum Tee vorfand.

Frau Dornemann wurde die Zeit nicht so lang wie dem Grafen.

Endlich konnte er zum Bahnhof fahren. Er wählte einen geschlossenen Wagen, denn noch immer hatte sich seine Menschenscheu nicht sonderlich gehoben. Und durch das Auftauchen seiner geschiedenen Frau in Pias Nähe war er wieder sehr nervös geworden.

Als der Zug einfuhr, stand er wartend, auf seinen Stock gestützt, auf dem Perron.

Pia bemerkte ihn gleich, als sie ausstieg und eilte auf ihn zu. Ihre Augen hingen scheu und beklommen an seinem blassen, erregten Gesicht.

„Papa — lieber Papa!"

Es lag eine heiße Bitte in diesen Worten.

Wortlos zog der Graf Pia an sich. Das Glück, sein Kind wiederzuhaben, brachte vorläufig alles andere zum Schweigen. Auch er merkte sofort die große Veränderung in Pias Aeußerem. Unwillkürlich nahm er dieser eleganten jungen Dame gegenüber eine chevalereske Haltung an. Das war nicht mehr sein kleines wildes Mädel, das er nie als Dame behandelt hatte.

Als er seine aufsteigende Rührung bezwungen hatte, fragte er leise:

„Du kommst allein?"

Sie nickte verzagt.

„Ja, Papa."

„Und dein Gepäck?"

„Ich habe keins — das bringt meine Jungfer nach."

Er legte ihre Hand auf seinen Arm und führte sie zum Wagen. Erst als sie sich gegenübersaßen, fragte er unruhig forschend:

„Ist etwas Besonderes geschehen, Pia, daß du so plötzlich und allein heimkehrst?"

Sie atmete tief auf und preßte die Handflächen zusammen. Und dann sagte sie ganz im Tone des ehemaligen kleinen Mädels:

„Ich bin ausgekniffen, Papa."

„Hattest du dazu einen Grund?"

Sie schluckte tapfer die Angst vor dem Zorn des Vaters nieder.

„Ja — ich hatte einen Grund. Aber bitte, warte bis wir zu Hause sind. Hier im Wagen kann ich dir das nicht sagen."

Er nickte nur. Aber dann fragte er noch einmal:

„Hast du Nachricht hinterlassen, wohin du gereist bist?"

„Ja — ich habe Tante Maria — und auch Hans geschrieben."

Nun blieben sie stumm auf dem ganzen Wege. Pia sah zum Fenster hinaus, die Hände im Schoß gefaltet, und nur zuweilen streifte ihr Blick scheu das blasse Gesicht des Vaters.

Dieser ließ kaum seine Augen von Pias Gesicht. Es schien ihm blasser und schmäler. Die kindliche Rundung war ein wenig verloren gegangen und in den jungen Augen lag es wie Schmerz und Trauer. Es war nicht mehr das heitere, sorglose Kindergesicht, die feinen Züge hatten eine Seele bekommen. Ehe er noch hörte, was geschehen war, wußte er, daß seine Tochter flügellahm heimkehrte von diesem ersten Flug in die große Welt.

„Hätte ich sie doch nicht fortgehen lassen, ich wußte es ja — da draußen wohnt der Unfriede," dachte er.

Auch er war sehr erstaunt, daß sich Pia in so kurzer Zeit zur eleganten, formsicheren Weltdame entwickelt hatte.

„Das liegt in den Frauen wie eine angeborene Gabe, ein Mann würde Jahre brauchen zu solch einer Umwandlung", mußte er denken.

Endlich waren sie in Buchenau angelangt.

Frau Dornemann stand auf der Schwelle. Ihre Augen wurden feucht, als sie ihr Komteßchen wiedersah — so schön und vornehm wie eine wirkliche große Dame. Aber glücklich war sie doch, daß Pia sie herzlich umfaßte und mit halberstickter Stimme rief:

„Grüß Gott, liebes Dornemännchen — wie freue ich mich, Sie wiederzusehen!"

Ach, wie lieb klang das der alten Frau in die Ohren. Aber auch ihr wollte es scheinen, als sei nicht mehr so ganz der helle, frohe Ton in der jungen Stimme und als sei das Gesichtchen ein klein bißchen schmäler geworden.

Während Pia Hut und Mantel ablegte in ihrem Zimmer und sich ein wenig auffrischte, blieb Frau Dornemann in ihrer Nähe, um sich erst einmal wieder an ihrem Komteßchen sattzusehen. Pia plauderte scheinbar ganz harmlos mit ihr. O ja — Komteßchen hatte gelernt, sich zu beherrschen.

Als sie fertig war, ging sie hinunter zu ihrem Vater. Er erwartete sie in seinem Arbeitszimmer.

Als sie bei ihm eintrat, schob er ihr artig einen Sessel hin und setzte sich ihr gegenüber.

„Nun sprich, Pia. Was ist geschehen?"

Sie wurde einen Schein blasser und legte die Hände fest ineinander. Nach einem tiefen Aufatmen sagte sie tapfer:

„Lieber Papa — ich kann Hans Ried's Frau nicht werden."

Es zuckte in seinem Gesicht. Sonst verriet nichts sein Empfinden bei dieser kurzen und bündigen Erklärung.

„Und warum nicht?" fragte er, sie tief forschend betrachtend.

Sie zögerte einen Augenblick, ehe sie die Lüge aussprach — die erste Lüge dem Vater gegenüber.

„Weil ich ihn nicht so liebe, wie es sein müßte," sagte sie leise. „Ich habe nicht gewußt, was es heißt, eines Mannes Frau zu werden, als ich einwilligte, ihn zu heiraten. Und — nun bin ich mir bewußt geworden, daß ich es nicht sein kann."

Der Vater strich sich über die Augen. Dann fragte er gepreßt:

„Hast du einen andern lieber gewonnen, Pia?"

Das helle junge Blut schoß ihr ins Gesicht, aber ihre Augen blickten nun wieder klar und offen.

„Nein, Papa — ich habe keinen Mann lieber, als — als ihn — und als dich. Hans ist noch immer mein bester Freund. Nur seine Frau kann ich nicht werden."

Er atmete wie erleichtert auf. Fast war es, als husche der Schatten eines Lächelns um seinen ernsten Mund.

„Und hast du das Hans offen gesagt, Aug' im Auge, hast du ihm gesagt, warum du ihn aufgibst?"

Sie schlug die Augen nieder.

„Nein, Papa, ich wagte es nicht, ihm das ins Gesicht zu sagen."

Er blickte düster.

„Oh — ist meine Tochter da draußen in der Welt ein Feigling geworden?"

Sie faßte schnell seine Hand und preßte sie an ihre Wange.

„Es war Scham, Papa, die mich zurückhielt. Ich schämte mich, daß ich im kindlichen Unverstand ein Wort gegeben hatte — das ich nun brechen mußte. Gleich, als ich Hans jetzt wiedersah, fühlte ich, daß unser Verlöbnis nicht das richtige war. Ich habe Hans das alles geschrieben und ihn gebeten, mir nicht zu zürnen. Auch dich bitte ich herzlich — sei mir nicht böse. Ich kann nicht anders."

Er drückte sanft ihre Hand und strich ihr über das Haar.

„Nein, ich bin dir gewiß nicht böse. Es ist ehrlicher, daß du dies Band lösest, als es mit einer bewußten Lüge bestehen zu lassen. Auch Hans wird dir nicht böse sein. Er wird einsehen, daß es so besser ist. Wir beide — er und ich — haben wohl ein wenig kurzsichtig gehandelt, daß wir dich diesen Bund schließen ließen, ehe du dir der Tragweite dieses Schrittes bewußt geworden warst. Es tut mir herzlich leid, daß du seine Frau nicht werden kannst, es wäre so schön gewesen — ich liebe ihn wie einen Sohn und in seinem Schutz hätte ich dich sicher gewußt. Aber das darf dich nicht bestimmen, mit einer Lüge in die Ehe zu gehen. Doch — nun erzähle mir, wie du deine Flucht bewerkstelligt hast. Warum hast du dich nicht wenigstens der Gräfin Eckhoff anvertraut?"

Pia strich sich über die Stirn.

„Ich fürchtete, sie würde mich festhalten, bis Hans kam — und ich konnte ihn jetzt nicht wiedersehen."

Die letzten Worte stieß Pia mit einer so leidenschaftlichen Heftigkeit hervor, daß ihr Vater sie befremdet anblickte. Wie sehr mußte sie aus ihrem seelischen Gleichgewicht gerissen worden sein! Er mußte ihr erst einmal helfen, wieder ruhig zu werden.

Er richtete deshalb an Pia die Bitte: „Also erzähle, Kind."

Sie berichtete ihm hastig, wie sie ihre Flucht ausgeführt hatte, und er war froh, daß sie wenigstens so besonnen gewesen war, den Schein einer Flucht möglichst zu meiden.

Während sie sich noch über Einzelheiten aussprachen, kam die Depesche von Hans v. Ried.

„Ist Pia wohlbehalten in Buchenau eingetroffen? Bitte sofort Nachricht an Tante Maria. Herzlichen Gruß. In treuer Freundschaft und Ergebenheit

Hans."

Als Graf Buchenau das gelesen hatte, reichte er Pia die Depesche. Ein Zittern lief über sie dahin und ihre Augen ruhten lange darauf. Als sie dieselben emporhob, glänzten sie seltsam feucht. Ihr Vater strich ihr über die Wange.

„Du siehst — er ist nicht böse."

Und schnell setzte er die Antwort auf.

„Pia eingetroffen. Bitte Hans sofort benachrichtigen. Brief folgt. Ergebenen Gruß.

Graf Buchenau."

Diese Depesche adressierte er an die Gräfin Eckhoff.

Vater und Tochter blieben fast den ganzen Tag beisammen. Sie sprachen von allerlei — nur eins berührten sie wie auf Verabredung nicht — Frau v. Brenkens Auftauchen in Baden-Baden. Der Graf berührte es nicht, weil er erst mit Hans darüber sprechen wollte, und Pia hielt eine unklare Scheu davon zurück.

Als sie beim Abendessen saßen, kam ein Telegramm der Gräfin Eckhoff.

„Zofe Martha soeben mit Gepäck abgereist. Bitte Wagen zum Bahnhof schicken. Hans mit demselben Zug nach Riedberg zurückgereist. Herzlichen Gruß.

Maria Eckhoff."

Als Pia las, daß Hans v. Ried auf dem Heimweg war, schoß ihr vor Schrecken das Blut ins Gesicht und sie sprang entsetzt auf.

„Was ist dir, Kind?" fragte der Vater besorgt.

Sie warf sich an seine Brust.

„Papa — ach, lieber Papa — du sagst Hans, daß ich ihn jetzt nicht wiedersehen kann," bat sie aufgeregt.

Er zog sie an sich.

„Aber Kind — sei doch ruhig. Zwischen dir und Hans kann doch die alte Freundschaft ruhig weiterbestehen. Einmal mußt du ihm doch wieder begegnen. Es ist doch besser, ihr sprecht euch ruhig aus."

Sie erschauerte.

„Aber nicht jetzt, Papa, nicht jetzt. Laß mich erst ruhig werden."

Er blickte sie besorgt und forschend an. War es nicht seltsam, daß seine sonst so mutige Tochter vor diesem Wiedersehen mit Hans Ried zitterte? Er kannte sich nicht aus in der Seele seines Kindes, empfand nur, daß sie völlig aus ihrer Ruhe und ihrem Gleichmut gerissen war, und daß er sie beruhigen mußte.

„Sei ganz ruhig, Kind, wenn du ihn jetzt nicht sehen willst, so soll es nicht geschehen. Ich werde gleich morgen zu ihm nach Riedberg fahren und mit ihm sprechen."

Sie zog schnell seine Hand an die Lippen.

„Ja, lieber Papa, tue das — und bitte ihn, daß er mir nicht zürnen soll."

* * *

Martha war spät abends in Schloß Buchenau eingetroffen mit Pias Koffern. Pia hatte schon ihr Lager aufgesucht, weil sie todmüde war. Erst am nächsten Morgen sah sie ihre Zofe wieder.

Martha half ihrer jungen Herrin beim Ankleiden, wie sie es in Baden-Baden gewohnt gewesen war. In Schloß Buchenau gefiel es ihr sehr gut. Sie hatte einen Blick für Feudalität und Reichtum. Später machte sich Martha daran, die Koffer auszupacken und alles einzuräumen. Pia hatte Lina, ihre alte Jungfer, herbeirufen lassen und befahl ihr, Martha beim Auspacken zu helfen. Auch Frau Dornemann stand dabei. Lina stieß laute Bewunderungsrufe aus, als eine der herrlichen Toiletten nach der andern aus den Koffern emporstieg. Außerdem interessierte sich Lina sehr brennend für die elegante neue Zofe, die ihr selbst wie eine feine Dame erschien.

Pia mußte über Linas erstaunte Augen lachen und ging hinaus. Sie saß dann allein in ihrem alten schönen Wohnzimmer. Der Vater war schon nach Riedberg gefahren.

Mit traurigen Augen sah sie hinüber, nach der Gegend, wo Riedberg lag. Das trübe, regnerische Wetter draußen paßte recht gut zu ihrer Stimmung. Ihre Gedanken suchten Hans. Nun war er wieder in seinem einsamen Schloß. Ob er wohl nun wieder in die Welt hinaus ging — für lange Zeit — oder gar für immer? Er hatte doch damals gesagt, wenn sie seine Frau nicht werden wolle, dann bleibe er nicht mehr in Riedberg.

Ach, was hätte sie ihm sein können? Sie konnte ihn doch sicher nicht halten. Das hatte er wohl nur im Scherz gesagt. Aber sie hatte es damals für Ernst genommen. Jedenfalls würde er nun nicht mehr lange hier bleiben. Vielleicht ging er schon bald — vielleicht sah sie ihn nie mehr wieder.

Es war, als müsse ihr das Herz brechen bei diesem Gedanken. Und sie fragte sich bang, ob es nicht doch besser gewesen wäre, wenn sie seine Frau geworden wäre.

Sobald sie sich jedoch dieses Gedankens bewußt wurde, errötete sie vor sich selbst. Und schnell zog sie die Briefe hervor, die sie in die Flucht getrieben hatten. Mit selbstquälerischer Pein las sie diese Briefe wieder durch, um sich selbst zu beweisen, daß es ihr unmöglich war, nach der Erkenntnis, wie namenlos heiß und innig er Lione liebte, seine Frau zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

— Andere Zeiten. Erste Konfektionöse: „Du, Else, wie ist denn das? Der alte Chef ist ja nun gestorben, wird Dich der junge nun heiraten?"

Zweite: „Nein".

Erste: „Und warum nicht?"

Zweite: „Früher hatte sein Alter was gegen mich, na, und jetzt — jetzt hat er was gegen mein Alter".

Wenn Sie nicht anzeigen, wird die Kundschaft, die Sie verlieren, des andern Anzeigerechnung bezahlen

Klassifizierte Anzeigen

Suche für mein Eisenwaren- und Möbelgeschäft einen zuverlässigen, nicht zu jungen Mann, der Erfahrung in Klempner-Arbeit hat. C. F. Voß, Byron Nebr. tf

Verlangt—Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1916 Süd 32. Ave. Telephon: Harney 3221. 3—29—16

Verlangt — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfache Küche, guter Lohn. Frau Geo. H. Thummel, 404 Süd 38. Ave. 4—1—16

Schuhmacher verlangt—Erfahrener Schuhmacher in Benson verlangt. Anzufragen bei Auerten & Schaefer, Benson, Main Str. und Military Ave. Tel: Benson 548 tf

Stellengesuch.—Norddeutsche einzelstehende Frau im mittleren Alter, gute erfahrene Köchin und sauber in ihrer Küchenarbeit, wünscht Beschäftigung als Köchin in der Stadt per Tag oder per Woche. Frau Clara Naumann, Nr. 9 Shelby Court, an 22. und Leavenworth Str. tf.

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Klubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribüne. tf.

Kleider—werden gutpassend zu mäßigen Preisen angefertigt von Frau M. Pietisch, 1435 S. 14. Str. tf.

Geräucherte Catfische.

Hochdelikate geräucherte Catfische, nach meinem eigenen Präparat zubereitet, große Delikatesse; bei Henry Gerst, 20. und Missouri Ave. Südseite, Tel. South 161. Apr. 10

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School. 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Krimmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25
Regulärer Preis	$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.

Smith & Feßler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.

Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Geschirre, Sättel und Koffer.—Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai5—16

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2,5,17

Omaha Dreß Club.

Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3—27—16

Zement- und Pflaster-Kontraktor.

Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster-Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chi. Str., Omaha, Nebr. 2—5—17

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

1—25—16

Auto Repair Shop

Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207. Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto-Klempner.

F. F. Fink, der Auto-Klempner. Spezialist in Herstellung von Fenders, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5—3—16

Auto Radiator Reparatur Werke

J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Automobile und Wagen.

Lackiererei. Ford Cars $15 u. $20. Abbrennen der alten Farbe $25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomasek & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Dekorateur und Tapezierer.

Joseph F. Kisch—Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezieren. Anstreichen. Skizzen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 südl. 20. Str. Phone Douglas 7601, Omaha. 4—25—16

Plissee - Falten.

Van Arnam Plissee-Falten und Knopf Co.

Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Plissee-Falten, Saumstich-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernst ausgestattete in Omaha. 336-7 Paxton Bl. Nordost-Ecke 16. u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3—13—17

Zu verkaufen

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Gut eingerichtete Farmen — zu verkaufen, zu $50, $65 und $75 jer Acker, in Antelope County, Neb. Diese Farmen können direkt vom Eigentümer gekauft werden. Ihr braucht keine Kommission zu bezahlen, wodurch Ihr $1000 bis $2000 sparen kannt. Das Land ist lauter schwarzer sandiger Lehmboden, gut Korn- und Alfalfa-Land. Für einen Spottpreis, 240 Acker für $65, 1½ Meilen, und 320 für $65 den Acker, 3 Meilen von der Stadt. Ich nehme 80—120 Acker bebautes Land in Tausch für 320 Acker gutes Land, wenn Sie mehr Land haben wollen. Oder tausche gegen Hardware, Merchandise Store od. Butcher Shop. Wegen Informationen wende man sich oder schreibe an Frank Schauerhammer, R. 1, Clearwater, Neb.

Saloon-Geschäft zu verkaufen.

Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu verkaufen.

10 Pferdekraft Gasolin - Maschine, in gutem Zustande. Kann auf Wagengestell befestigt und als transportable Maschine benutzt werden. Preis $125, f. o. b. Omaha. — Dunn Auto Repair Co., 910 No. 23. Str., nahe Cuming, Omaha. 4-1-16

Zu vermieten.

Backsteinhaus mit drei Räumen und zwei Acker Land, drei Meilen westlich von Benson; auf 6 Monate für $30, vorauszahlbar. Anzufragen 3416 Lafayette Ave. 4,29,16

Zu vermieten.

1122 S. 32. Str. 8 Zimmer ganz modernes Haus $35.00
2621 Capitol Ave. 8 Zimmer ganz modernes Haus 25.00
620 N. 41. Str. 6 Zimmer ganz modernes Haus 22.50
1721 Van Camp Ave. 6 Zimmer ganz modernes Haus 20.00
2019 Grace Str. 5 Zimmer teilweise modernes Haus 15.00

Alfred C. Kennedy Co.
209 First National Bank Bldg.
Douglas 722. 3—27—16

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Hayde, 204 Keeline Bldg. Dougl. 1233.

Musikalisches.

Omaha Conservatory of Music, 2301 Harney Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen; Stimme, Piano, Violine, Tanzen, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch. 2—16—17

Bowricius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtd. aufw.

Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg, Omaha. 2-15-17

Typewriters.

Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—4—16

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße. 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.

Dampfbäder — fachmänn. Massage — Fettleibigkeit kuriert. — The Rittenhouse Baths, 210-212-214, Baird Bldg. Tel. D. 3458.

Mae Brugman

Dampf- und Schwerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.

Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstands bedingt es.

Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Rheumatismus-Spezialist.

Rheumatismus kann kuriert werden.

Meine Heilmethode ist sicher; geht direkt an die Wurzel der Krankheit und entfernt die Ursache. Erfolgreiche Behandlung garantiert. Dr. W. W. Bowser, 314 Bee Geb., Omaha.

Chiropractors.

Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16

Drs. Johnstons — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung. 2407 N Str., Süd-Omaha. 3-10-17

Dr. C. F. und Josephine Roe, 452—4 Brandeis Theater. Douglas 4319. 1—24—16

Chiropodist. —

Spezial-Behandlung für ermüdete und schmerzende Füße. J. Gray, 210 Baird Bldg.

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3819.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße.
Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. Apr. 10.

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Kontsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Heim.—Anständige nüchterne Arbeiter finden ein gutes warmes Heim, Bord, Logis und Wäsche für $5.00 die Woche, bei einzelner, echt deutscher, sauberer Frau. Nur stetige Zahler finden Aufnahme. Frau Naumann, Shelby Court 9, 22. und Mason Str. tf.

Die Y. M. C. A.

unterhält Nachmittags und Abend-Kurse in Englisch. Lesen, Schreiben und Buchführung, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt.

Nachmittagsschule (5 Tage in der Woche) $5.00 pro Monat.

Abendschule (Montag, Mittwoch Freitag) $1.50 per Monat.

Bei Erlangung der ersten und zweiten Bürgerpapiere wird unentgeltlich Rat erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt.

17 u. Harney Str. Tel. Tyler 1600.